

Quartiergarten Hard - Gruppe "Gärtnern und Ruhezone"

Zusammenfassung erstes Treffen vom 08.05.2012

I. Randbedingungen

(verbunden mit Fragen an Plenum zwecks Klarstellung)

1. Seitlicher Eingang (Seite Sporthalle): wie genau festgelegt:
 - Richtung (nach "oben links", d.h. NordWesten);
 - Steigung ?
2. Teehaus: gegen Bullingerstrasse oder mehr gegen Gartenmitte ?
3. Ränder
 - Gebüsch - welcher Art? Nur einheimische Arten od. auch exotische?
 - Mauern? (Seite Schrebergärten) z. B. Gabione?
4. Kompost

Manuela wünschte ihn auf der Seite Sporthalle und von aussen zugänglich (Tag und Nacht). Der Rest der Gruppe wandte ein, dass nur Berechtigte Zugang haben sollten, z.B. Schloss mit Nummerncode. Erich bemerkte, dass der Standort schon vorgegeben ist, und zwar in der "linken unteren" Ecke Bullingerstr./Schrebergärten.

5. Fläche:

- Welche Fläche steht überhaupt für die Gruppe Gärtnern und Ruhe zur Verfügung ?

6. Aushub + Typen von Erde

- Können die Steine aus dem Aushub ggf. ausgelesen und wiederverwendet werden?
- Allgemein sollten verschiedene Typen von Erde aufgeschüttet werden (sh. II.2. unten).

II. Gestaltungselemente.

1. Verschlungene Wege

Alle vorgestellten Gestaltungsvorschläge sehen einen Hauptweg vor, der vom seitlichen Eingang (Seite Sporthalle) zur Gartenmitte Richtung Teehaus führt und dann gegen Bullingerstrasse (siehe Plan von Erich). Dieser Weg soll die verschiedenen Gartenbereiche miteinander verbinden und gleichzeitig die für Gärtnern und Ruhe reservierten Zonen von den anderen Zonen trennen.

2. Die Gartenfläche soll in verschiedenen Bereiche mit unterschiedlichen Nutzungen aufgeteilt werden: Gemüsebeet(e), Blumenbeet(e), Kräutergarten, Magerwiese, und spezielle Beete wie z.B. eines für Pionierpflanzen (Erich) und eine kompostartige Erde für Kürbisse u. ähnliches.

--> Dazu sollen auch verschiedene Typen von Erde aufgeschüttet werden (Gartenerde für Beete, Sanderde für Magerwiese, ...).

Wie die verschiedenen Typen flächenmässig aufgeteilt werden, hängt vom jeweiligen Interesse ab und kann und wird sich mit der Zeit ändern.

3. Bewirtschaftung der Gemüsebeete

Eine gemeinschaftliche Organisationsform wird gegenüber eine Zerlegung in autonome Parzelle für die Bewirtschaftung der Gemüsebeete bevorzugt. Ueli hat Erfahrung damit und steht zur Verfügung, um bei der Organisation mitzuhelfen. Von der Gruppe sind 3-4 Personen an der Mitarbeit interessiert, aber natürlich sind weitere Interessenten willkommen.

4. Unterstand mit Segelstoff, der mit der Zeit überwachsen wird.

5. Ruhezone mit Kräuterkreis und Barfussweg.

III. Vorbereitung für die Plenumsitzung.

Erich hat sich bereit erklärt, seinen schon recht detaillierten Plan auf den A1-Plan zu übertragen und ggf. mit Elementen aus den übrigen Plänen ergänzen.